

RUNDSCHREIBEN NR. 6

An die Verteilerliste

Prot. Nr. 194456  
Bozen, 31.3.2011Bearbeitet von:  
Dr. Ernst Stifter / sp  
Tel. 0471 63 51 00  
vet@provinz.bz.it**Geflügelgrippe – Nationaler Überwachungsplan bei Haus- und Wildgeflügel 2011**

Wie jedes Jahr übermitteln wir Ihnen anbei den vom Ministerium für Gesundheit übermittelten nationalen Überwachungsplan der Geflügelgrippe bei Haus- und Wildvögeln. Der Plan ist bis zum 31. Dezember 2011 von den autonomen Provinzen und Regionen umzusetzen.

Der Überwachungsplan für Geflügelgrippe 2011 entspricht weitgehend dem Plan vom Vorjahr, auch die Anzahl der durchzuführenden Blutprobenentnahmen hat sich nicht verändert. **Wie mit dem Nationalen Referenzzentrum für Geflügelgrippe vereinbart und bereits mehrfach mitgeteilt, wird auch für das Jahr 2011 die Vorgangsweise bei der Probetätigkeit von 2009 und 2010 beibehalten.**

**1. Überwachung der Geflügelgrippe bei Wildvögeln****1.1 Aktive Überwachung**

Wie bekannt und in diesem Plan wiederum bestätigt, ist die Provinz Bozen nicht als Risikogebiet für die Geflügelgrippe eingestuft worden. Diese Risikogebiete sind bekanntlich die oberitalienischen Seengebiete, aber auch Mittelitalien (Marken und Latium) sowie Zonen in Süditalien. Aus diesem Grund muss in der Provinz Bozen auch **nicht ein aktiver Überwachungsplan bei Wildvögeln** (Entnahme von Wildvögeln) umgesetzt werden.

**1.2 Passive Überwachung**

Wird **1** toter Vogel der im Überwachungsplan unter "Sorveglianza passiva" aufgelisteten Arten (von Buchstabe a) bis Buchstabe j), z. B. Schwäne, Gänse, Enten oder Reiher) aufgefunden, so ist **jedes einzelne Tier** an das Institut für Tierseuchenbekämpfung, komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen, zur Untersuchung auf H5N1 zu übermitteln.

Wird **bei allen anderen Vogelarten eine abnormal hohe Sterberate** in einer Gegend festgestellt, so sind **auch diese an das Institut für Tierseuchenbekämpfung** zur Untersuchung auf H5N1 zu übermitteln. Das bedeutet, dass bei Ableben eines einzelnen Vogels (z. B. einer Amsel oder einer Taube) dieses Tier nicht zur Untersuchung an das Institut zu senden ist.

**2. Aktive Überwachung in den Geflügel haltenden Betrieben**

Angewandt auf die Provinz Bozen sieht der nationale Überwachungsplan vor, dass von den 100 in der Provinz Bozen registrierten Hühner haltenden Freilandbetrieben **53** einer Untersuchung auf Geflügelgrippe zu unterziehen sind. Zusätzlich sind auch im Betrieb, der Hühner in Bodenhaltung





aufstellt, Untersuchungen auf Influenza durchzuführen. In jedem dieser 53 + 1 Betriebe müssen 10 Blutproben an zufällig ausgewählten Hühnern entnommen werden. Nachdem 1 Betrieb auch eine geringe Anzahl an Truthennen mäset, ist auch dieser in den Probeplan einzubeziehen. Die Proben können bei diesem auch bei der Schlachtung gezogen werden. Somit sind in Südtirol im Jahr 2011 wiederum insgesamt 55 Betriebe einer zweimaligen Probeentnahme zu unterziehen. In Zusammenarbeit mit dem tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebes wurde vereinbart, dass in jedem der 4 Gesundheitsbezirke der verantwortliche Leiter bzw. Koordinator selbst die zu probenden Betriebe gemäß den im Überwachungsplan angeführten Kriterien bestimmt. Es sind aber pro Gesundheitsbezirk mindestens folgende Anzahl an Betrieben einer Probeentnahme zu unterziehen:

- Bozen: 20 Betriebe
- Brixen: 10 Betriebe
- Bruneck: 10 Betriebe
- Meran: 15 Betriebe

Mit dem nationalen Referenzzentrum in Padua wurde vereinbart, dass in den aufgelisteten Betrieben dieses Jahr in den **Monaten April, Mai und Juni einmal Blutproben** von den Amtstierärzten entnommen werden sowie in den **Monaten Oktober, November und Dezember ein weiteres Mal**. Es muss also jeder der ausgewählten Betriebe im Jahre 2011 insgesamt 2 Mal einer Blutprobenentnahme unterzogen werden.

Für die Übermittlung der entnommenen Blutproben an das Tierseucheninstitut ist das Begleitformular laut Anhang A des neuen Plans zu verwenden.

### 3. Auffinden von toten Vögeln

Im Plan werden nochmals einige nützliche Informationen zur Vorgangsweise beim Auffinden von toten Vögeln und zur Geflügelinfluenza gegeben.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

St.E.

Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -

### Anlage

Nationaler Überwachungsplan der Geflügelgrippe bei Haus- und Wildvögeln 2011

**Verteilerliste**

An den Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
Bozen

An den geschäftsführenden Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs  
In ihren Sitzen

**Zur Kenntnis:**

An den Landesrat für Tourismus, Landwirtschaft, Grundbuch und Kataster  
Im Hause

An das Amt 31.1 für Viehzucht  
Im Hause

An die konventionierten und Freiberufstierärzte  
In ihren Sitzen

An das Amt 32.4 für Jagd und Fischerei  
Im Hause

An das Amt 23.6 für Hygiene und öffentliche Gesundheit  
Im Hause

An den Südtiroler Bauernbund  
Bozen

An den Bauernverband der Provinz Bozen  
Bozen

An den ornithologischen Verein Südtirol  
Bozen

An den Südtiroler Gemeindenverband  
Bozen

An das Ministerium für Gesundheit – Generaldirektion für Tiergesundheit und Tierarzneimittel –  
III. Amt  
Rom

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – Nationales Referenzlabor für  
Geflügelgrippe  
Legnaro



An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – komplexe Struktur des Einzugsgebiets  
Bozen  
Bozen

An die Abteilung 22 Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung  
Im Hause

An das Carabinierikommando NAS  
Trient

An die Landeskompagnie der Carabinieri  
Bozen

An das Strassenpolizeikommando  
Bozen

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen  
Bozen

CIRCOLARE N. 6Prot. n. 194456  
Bolzano, 31.3.2011Redatto da:  
Dr. Ernst Stifter / sp  
Tel. 0471 63 51 00  
vet@provincia.bz.it

Alla lista di distribuzione

**Influenza aviaria – Piano di monitoraggio nazionale per l'influenza aviaria nel pollame e nei volatili selvatici – anno 2011**

Si trasmette in allegato, come ogni anno, il piano di monitoraggio nazionale per l'influenza aviaria nel pollame e nei volatili selvatici inviatici dal Ministero della Salute. Questo piano di monitoraggio deve essere portato a conclusione, nelle Province Autonome e nelle Regioni, entro il 31 dicembre 2011.

Il suddetto piano di monitoraggio è quasi uguale a quello dello scorso dell'anno, anche il numero di campioni da prelevare è rimasto invariato. **Come concordato con il Centro di Referenza Nazionale per l'influenza aviaria e già più volte comunicato, nell'anno 2011 verrà adottata, per quanto riguarda i prelievi, la stessa procedura seguita negli anni 2009 e 2010.**

**1. Sorveglianza nei volatili selvatici****1.1. Sorveglianza attiva**

Come è già noto e come viene ribadito nel piano di monitoraggio suddetto, la Provincia Autonoma di Bolzano non è stata classificata "territorio a rischio" per l'influenza aviaria. È risaputo che vengono considerati territori a rischio le zone umide dell'Italia settentrionale, così come i territori dell'Italia centrale (Marche e Lazio) e dell'Italia meridionale. Per questo motivo in Provincia di Bolzano **non deve essere avviato un piano di sorveglianza attiva nei volatili selvatici** (prelievo di volatili selvatici).

**1.2. Sorveglianza passiva**

Qualora venga rinvenuto **1** volatile morto appartenente ad una delle specie indicate nel piano di monitoraggio sopra indicato alla voce "Sorveglianza passiva" (lettere da a) fino a j), per es. cigni, oche, anatre o aironi), si deve procedere all'inoltro di **ogni singolo animale** all'Istituto Zooprofilattico delle Venezie, Struttura complessa territoriale di Bolzano, ai fini dell'esame relativamente alla presenza del virus H5N1.

La stessa procedura deve essere seguita qualora in un determinato territorio si accertino, **in una qualsiasi specie di volatili, tassi di mortalità inusuali**. Anche in questo caso, quindi, i volatili morti devono essere inoltrati **all'Istituto Zooprofilattico delle Venezie** per le analisi sul virus H5N1. Ciò significa che in caso di morte di un singolo volatile (per es. un merlo o un piccione) non si deve procedere all'inoltro del medesimo all'Istituto ai fini delle analisi.





## 2. Sorveglianza attiva nelle aziende che detengono volatili

Per quanto riguarda la Provincia di Bolzano il piano di monitoraggio prevede che **53** delle 100 aziende registrate che detengono galline ovaiole all'aperto vengano sottoposte ad un controllo relativamente all'influenza aviaria. Inoltre devono essere svolti controlli per l'influenza aviaria pure nell'azienda che detiene galline allevate a terra. In ciascuna di queste 53 + 1 aziende devono essere prelevati 10 campioni di sangue da galline scelte a caso. Poiché nella nostra Provincia è presente anche 1 azienda che detiene una modesta quantità di tacchini da ingrasso, è necessario comprendere tale azienda nella programmazione del piano di prelievo. In questa azienda i campioni possono essere prelevati anche al momento della macellazione. Pertanto anche nel 2011 dovranno essere sottoposte per 2 volte a prelievo complessivamente 55 aziende.

In collaborazione con il Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige è stato concordato che in ognuno dei 4 Comprensori sanitari sia il Responsabile o Coordinatore a selezionare le aziende da sottoporre a prelievo in base ai criteri riportati nel Piano di monitoraggio. Il numero di aziende da sottoporre a prelievo non deve però essere inferiore a quello di seguito riportato:

- Bolzano: 20 aziende
- Bressanone: 10 aziende
- Brunico: 10 aziende
- Merano: 15 aziende

In accordo con il Centro di Referenza nazionale di Padova è stato stabilito che i veterinari ufficiali sottopongano a prelievo ciascuna delle aziende suddette **1 volta nei mesi di aprile, maggio e giugno e 1 volta nei mesi di ottobre, novembre e dicembre 2011**. Quindi, ciascuna delle aziende in questione deve essere sottoposta, nel 2011, complessivamente a 2 prelievi di sangue. Per l'invio dei campioni sierologici all'Istituto Zooprofilattico deve essere utilizzata la scheda di accompagnamento di cui all'allegato A del nuovo piano di monitoraggio.

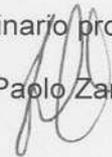
## 3. Ritrovamento di volatili morti

Nel piano di monitoraggio vengono fornite nuovamente alcune informazioni utili relative all'influenza aviaria ed alla procedura da seguire in caso di ritrovamento di volatili morti.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

  
S.E.

Il Direttore del Servizio veterinario provinciale

- Dr. Paolo Zambotto -  


### Allegato

Piano di monitoraggio nazionale per l'influenza aviaria nel pollame e nei volatili selvatici 2011

**Lista di distribuzione**

Al Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Bolzano

Al Responsabile facente funzione dell'area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Comprensori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige  
Loro sedi

Per conoscenza:

All'Assessore provinciale al Turismo, Agricoltura, Libro fondiario e Catasto  
Sede

All'Ufficio 31.1 Zootecnia  
Sede

Ai veterinari convenzionati e liberi-professionisti  
Loro sedi

All'Ufficio 32.4 Caccia e pesca  
Sede

All'Ufficio 23.6 Igiene e Salute pubblica  
Sede

All'Unione provinciale Agricoltori e Coltivatori diretti  
Bolzano

Alla Federazione Provinciale Coldiretti Bolzano  
Bolzano

All'Associazione ornicoltori atesini  
Bolzano

Al Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano  
Bolzano

Al Ministero della Salute – Direzione generale della sanità animale e del farmaco veterinario –  
Ufficio III  
Roma

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie - Laboratorio di Referenza Nazionale per  
l'Influenza Aviaria  
Legnaro



All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa territoriale di Bolzano  
Bolzano

Alla Ripartizione 22 Formazione professionale agricola, forestale e di Economia domestica  
Sede

Al Comando Carabinieri NAS  
Trento

Al Comando Carabinieri  
Bolzano

Al Comando Polizia Stradale  
Bolzano

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano  
Bolzano